



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2013

---

## **Dauerhaftigkeitsfunktion**

Dürscheid, Christa

Other titles: permanence function

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-64294>

Book Section

Published Version

Originally published at:

Dürscheid, Christa (2013). Dauerhaftigkeitsfunktion. In: Neef, Martin; Weingarten, Rüdiger. Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) : Schriftlinguistik. Berlin: De Gruyter, online.

Schriftlinguistik

Herausgegeben von: Neef, Martin; Weingarten, Rüdiger

2012

DOI: 10.1515/wsk.5.0.dauerhaftigkeitsfunktion

## Dauerhaftigkeitsfunktion

Christa Dürscheid

Mittel oder Zweck geschriebener Sprache, mündliche Äußerungen zu fixieren und ihnen damit ihre Flüchtigkeit zu nehmen.

*durability function*

means or purpose of written language to fix oral utterances and relieve them in this way from their fleetingness.

Das Gesprochene gilt als flüchtig und vergänglich, im Geschriebenen dagegen bleibt eine Äußerung in ihrem exakten Wortlaut erhalten. Die geschriebene Sprache ermöglicht somit die Überdauerung von Äußerungen über den Moment der Äußerung hinaus, was in der gesprochenen Sprache im prototypischen Fall nicht möglich ist. Die Dauerhaftigkeitsfunktion wird in der Diskussion um das Verhältnis von gesprochener und geschriebener Sprache denn auch als großer Vorzug der geschriebenen gegenüber der gesprochenen Sprache angesehen und als Argument gegen die Vertreter der Dependenzhypothese angeführt.

An diesem grundlegenden Unterschied zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, ihrer Flüchtigkeit vs. Dauerhaftigkeit, ändert auch der Umstand nichts, dass es heute aufgrund technischer Hilfsmittel möglich ist, Gesprochenes zu archivieren (etwa auf Tonband) und damit dauerhaft zu machen. Denn grundsätzlich gilt, dass zwar das Äußerungsprodukt konserviert werden kann, im Prozess der Äußerung aber das gesprochene Wort, einmal ausgesprochen, nicht mehr rückholbar ist. Das geschriebene Wort kann dagegen modifiziert werden, es existiert unabhängig vom Äußerungskontext und hat über den Augenblick hinaus Bestand. So ermöglicht die Schrift die Überlieferung von Wissen an nachfolgende Generationen, was in oralen Kulturen, die keine Schriftkenntnis besitzen, über andere Strategien erfolgen muss (z.B. über das formelhafte Wiederholen von Äußerungen).

### Interner Verweis

Bewahrungsfunktion (Schriftlinguistik)

Dependenzhypothese (Schriftlinguistik)

geschriebene Sprache (Schriftlinguistik)

Literalität (Schriftlinguistik)

Oralität (Schriftlinguistik)

### Literatur